



BRÜSSEL 4, den

An den Herrn Justizminister

Place Poelaert, 4

1000

BRÜSSEL

N^o 19.163/19.164/II/PD
AR/MTV

Betrifft : *Deutsches Sprachgebiet.*
Verwaltungsakte der Gerichtsbehörde.

Sehr geehrter Herr Minister !

Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, dass die Ständige Kommission für Sprachenkontrolle während ihrer Sitzung vom 23.02.1989 zwei Klagen untersucht hat bezüglich :

a) (Akte 19.163) der Tatsache, dass die Stelle des Fernsprechbeamten am Gericht Erster Instanz in Verviers von einer Person besetzt wird, die nur Französisch sprechen würde, obwohl Deutschsprachige ihre Dienste in Anspruch nehmen müssen;

b) (Akte 19.164) der Tatsache, dass die Hinweise "occupé", "attendez", "entrez" nur in französischer Sprache auf den Türklingeln der Räume des Friedensgerichts von Eupen stehen.

Was die erste Klage angeht, so stellt die Ständige Kommission für Sprachenkontrolle fest, dass das Gesetz vom 23. September 1985 bezüglich des Gebrauchs der deutschen Sprache im Gerichtswesen und bezüglich der gerichtlichen Organisation am 1. September 1988 für die Gerichte in Kraft getreten ist und dass hierdurch die Kantone Eupen und St. Vith in Zukunft einen gerichtlichen Bezirk bilden und der Sitz des Gerichts Erster Instanz sich in Eupen befindet.

Die Klage muss folglich für zulässig, in der Sache aber für überholt erklärt werden.

Was die zweite Klage betrifft, so muss bemerkt werden, dass alle diese Aufschriften Mitteilungen an die Öffentlichkeit sind und dass sie als Verwaltungsakte einer Gerichtsbehörde den koordinierten Sprachengesetzen unterliegen. Das Friedensgericht von Eupen ist ein Regionaldienst im Sinne von Artikel 34, 1., b der vorher erwähnten Gesetze, der für die Mitteilungen den Gebrauch der Sprache oder der Sprachen vorsieht, die den lokalen Diensten der Gemeinde, in welcher der Dienst seinen Sitz hat, in dieser Angelegenheit auferlegt werden.

2.

In diesem Fall müssen sie in deutscher und französischer Sprache abgefasst werden (siehe Artikel 11, § 2, 1. Absatz der koordinierten Sprachengesetze).

Die Klage wird für zulässig und begründet erklärt.

*Eine Abschrift dieses Gutachtens wird dem Kläger
zugestellt werden.*

Mit vorzüglicher Hochachtung.

Der dt. Vorsitzenden,

H. PLUNUS

E. VAN LEUVEN